



# FilmDokument

Eine Veranstaltungsreihe von CineGraph Babelsberg, Berlin-Brandenburgisches Centrum für Filmforschung, dem Zeughauskino und dem Arsenal, Institut für Film und Videokunst e.V., in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv und der Deutschen Kinemathek

Nr. 169

20. Februar 2015

Einführung: Hannes Brühwiler, Lukas Foerster, Fabian Tietke

## DFFB – DIE FRÜHEN JAHRE



Bild: aus SUBJEKTÜDE

## Programm

**WERNER** BRD 1967, Regie: Frank Grützbach, 13' · 16 mm

**SUBJEKTITÜDE** BRD 1966, Regie, Buch: Helke Sander, Kamera: Gerd Conradt. Assistenz: Skip Norman.  
Ton: Holger Meins. Schnitt: Helke Sander, D: Wolfgang Sippel, Rüdiger Minow, Barbara Lamers, Holger Meins, 5' · 16 mm

**BERLIN UNVERKÄUFLICH** BRD 1967, Regie: Irena Vrkljan, Kommentartext und Sprecher: Benno Meyer-Wehlack, 15' · 16 mm

**OSKAR LANGENFELD 12X** BRD 1966, Regie: Holger Meins, Kamera: Gerd Conradt, Schnitt: Holger Meins, Mitarbeit: Skip Norman, Utz Kempe, Hilmar Mex 11' · 16 mm

**HURRA FÜR FRAU E.** BRD 1967, Regie, Buch, Ton, Schnitt: Günter Peter Straschek, Kamera: Gerry Schum, Darsteller: Ev Ekberg, Peter Ekberg, Frau Koehl, Frau Konopka, Eeva Kusch, Michael Kusch, Willi Kusch, Edward Palmer, Gerhard Schaplow, 7' · 16 mm

**LITTLE MAN (MIMIKRY)** BRD 1967, R: Ulrich Knautd, 9' · 16 mm

**DE OPPRESSO LIBER** BRD 1968, R: Carlos Bustamante, 5' · 16 mm

TV-Premiere: 27.6.1969, Festival: Oberhausen 1969

**SITUATIONEN** BRD 1967, R: Johannes Beringer, K: Gerd Conradt, T: Reza Dabui, Ton-Assistenz: Kaspar Streiff, Mitwirkung: Renate Czech, Jürgen Engelhardt, Peter Hohenstein, Jutta Kräft, Gerd Conradt, Skip Norman, Holger Meins, Günter Peter Straschek 16' · 16 mm

## Kurzbiographien

**WERNER** BRD 1967, Regie: Frank Grützbach

Frank Grützbach, geb. 1943, Buchhändlerlehre, 1966–9 Studium an der dffb, ab Anfang der 1970er Jahre Sekretär von Heinrich Böll, diverse Tätigkeiten für den WDR, u.a. Unterhaltungsredakteur und seit 1998 Mitautor der LINDENSTRASSE.

**SUBJEKTITÜDE** BRD 1966, Regie, Buch: Helke Sander

Helke Sander, geb. 1937, 1957/8 Schauspielschule, 1962–4 Theater- und Fernscharbeiten in Finnland, 1966–9 Studium an der dffb, 1968 Mitgründerin des „Aktionsrates zur Befreiung der Frauen“, organisierte 1973 gemeinsam mit Claudia von Alemann das „Erste Internationale Frauenfilm Seminar“, ab 1974 Lehraufträge und Professuren an Filmhochschulen.

**BERLIN UNVERKÄUFLICH** BRD 1967, Regie: Irena Vrkljan

Irena Vrkljan, geb. 1930, ab den 1950er Jahren zahlreiche prämierte Veröffentlichungen in Kroatien, 1966–9 Studium an der dffb, danach Arbeiten für das jugoslawische und

bundesdeutsche Fernsehen, Autorin von Hörspielen und weiterhin Arbeit als Schriftstellerin.

**OSKAR LANGENFELD 12x BRD 1966, Regie: Holger Meins**

Holger Meins, geb. 1941, 1962–66 Studium an der HfBK in Hamburg, 1966–8 Studium an der dffb (am 27.11. 1968 mit 17 weiteren vom Studium ausgeschlossen), 1969 Projekt Schülerfilm in Frankfurt am Main, ab Oktober 1970 Mitglied der RAF, 1972 Verhaftung in Frankfurt am Main, gestorben 9.11.1974.

**HURRA FÜR FRAU E. BRD 1967, Regie, Buch, Ton, Schnitt: Günter Peter Straschek**

Günter Peter Straschek, geb. 1942, 1950/1 Gründung der Zeitschrift reflexe, 1961 Reisen, Herbst 1963 Antrag auf Übersiedlung in die DDR, von den DDR-Behörden abgelehnt, 1964–6 Studium am Filmseminar des Instituts für Sprache im technischen Zeitalter der TU Berlin, 1966–8 dffb (im Frühjahr 1968 relegiert), ab 1968 Projekt Schülerfilm in Frankfurt am Main (gemeinsam u.a. mit Holger Meins), 1975 Publikation des „Handbuch wider das Kino“, 5teilige Fernsehdokumentation über Filmemigration, Umzüge nach London, Shanghai, Delhi, gestorben 29.9.2009.

**LITTLE MAN (MIMIKRY) BRD 1967, R: Ulrich Knaudt**

Ulrich Knaudt, 1966–8 Studium an der dffb (am 27.11. 1968 mit 17 weiteren vom Studium ausgeschlossen).

Eine kurze Kommunikation in Kommentaren auf der Website von Ernst-Ulrich Knaudt:

Harun Farocki

Erstellt am 7. November 2010 um 20:12

Lieber Ulrich,

bist Du das? Bist Du der Knaudt von 1968 mit dem Opel mit den vielen Mängeln? Von dem ich das Wort "horizontale Unterprivilegierung" lernte? Wenn ja, wie geht es Dir, wo bist Du? Ich bin gerade in den USA wo ich unterrichte.

Ich bin sogar an einer Uni, die damals in "Nicht löschares Feuer" erwähnt wurde. Ich wusste aber nicht, dass hier ein Chemiker namens Fieser Napalm-Experimente gemacht hat.

Herzlichen Gruß,

Dein Harun

Ulrich Knautd

Erstellt am 22. Januar 2011 um 18:27

Lieber Harun, Du hast richtig geraten: der bin ich; habe aber keinen Opel und keinen Führerschein mehr, weil ich als Taxifahrer zu viele Punkte gesammelt habe – aber nicht wegen Suff, sondern wegen Ampel...Ich wohne immer noch im Pott. Schön, daß Du Dich gemeldet hast, ich habe Deine Mail erst gefunden, als ich einen neuen Text auf meine web site gestellt habe. Seltsamerweise wurde dieser nicht unter den ankommenden e-mails angezeigt.

Es würde mich freuen, von Dir mal wieder zu hören. In der FAZ gab es ab und zu mal einen Artikel über eine Ausstellung oder ein Festival, wo Sachen von Dir gezeigt wurden. Anlässlich des dffb-Jubiläums fand sich ein schönes Photo von uns aus 1968 im Tagesspiegel. Einige alte Freunde, die mich darauf wiedererkannten, hatten zwischenzeitlich Kontakt aufgenommen. Aber ansonsten ist das für mich eine ferne Welt geworden, während die Welt und was dort passiert, mir schon immer ziemlich nahegeganen sind, wie Du aus meiner Seite entnehmen kannst.

Alles Gute wünscht Dir Dein alter Kommilitone Ulrich

<http://www.parteimark.org/?p=4>

**DE OPPRESSO LIBER BRD 1968, R: Carlos Bustamante**

Carlos Bustamante, geb. 1941, 1967–70 Studium an der dffb, 1975–7 Professor für Animationsfilm und Photographie an der Universität in Mexico, 1989 bis 2006 Professor für die Theorie audiovisueller Gestaltung und Realisation an der UdK Berlin.

**SITUATIONEN BRD 1967, R: Johannes Beringer**

Johannes Beringer, geb. 1941, 1966–8 Studium an der dffb (am 27.11. 1968 mit 17 weiteren vom Studium ausgeschlossen), nach dem Studium eigne Arbeiten für das bundesdeutsche Fernsehen und Radio, ab 1974 Mitarbeit bei der Zeitschrift Filmkritik, diverse publizistische Tätigkeiten.

„Film als Momentaufnahme. Mein zweiter Film an der Filmakademie versuchte (nach dem 2. Juni 1967) verschiedene Lebenssphären – Situationen – nebeneinanderzustellen: die Präsenz der Alliierten in der Stadt – Gespräch über die Zukunft der Filmakademie unter Studenten (in einer Kreuzberger Fabriketage: Gerd Conradt, Lena Conradt, Günter Peter Straschek, Holger Meins, Skip Norman) – Dreharbeiten (Daniel Schmid) – Jugendliche in einem Tanzlokal – meine eigene Situation ...“

<http://www.filmsamstag.de/downloads/jberinger.pdf>

---

Hg.: CineGraph Babelsberg. Berlin-Brandenburgisches Centrum für Filmforschung e.V., 19. Februar 2015, Redaktion: Fabian Tietke (ft@thecaninecondition.net).

Informationen zu CineGraph Babelsberg, zur Reihe „FilmDokument“ und zur Zeitschrift „Filmblatt“ unter [www.filmblatt.de](http://www.filmblatt.de), Kontakt: [redaktion@filmblatt.de](mailto:redaktion@filmblatt.de), [info@cinegraph-babelsberg.de](mailto:info@cinegraph-babelsberg.de).